

Heute können wir einschätzen, daß die Grundorganisation in der LPG Benken beginnt, die führende Rolle der Partei wahrzunehmen und daß sie sich Autorität bei den Genossenschaftsbauern erkämpft. Bei der Lösung seiner Aufgaben half dem Genossen Rum in erster Linie die konkrete Kenntnis der Lage in der Grundorganisation sowie der Probleme der einzelnen Genossen.

Wenn sichtbare Veränderungen erzielt werden sollen, bedarf es einer konkreten, differenzierten, individuellen Parteiarbeit; die Teilnahme an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen reicht allein nicht aus. Diese Erfahrung konnten wir gerade in Durchführung der Parteiwahlen und der Plandiskussion 1970 erneut bestätigt finden.

### **Einheitliche Orientierung auf Aktivtagungen**

Eine weitere positive Erfahrung, die wir gemacht haben, ist die planmäßige Arbeit mit den Parteiaktiven in den Kooperationsgemeinschaften. Seit etwa zwei Jahren haben wir begonnen, die Parteiaktiven in den Kooperationsgemeinschaften zu formieren und planmäßige Aktivtagungen durchzuführen, in denen Sekretariatsmitglieder die neuen Entwicklungsprobleme darlegen.

Die letzten Aktivtagungen führten wir in Auswertung der 10. ZK-Tagung und der Bezirksdelegiertenkonferenz durch. Obwohl wir mit dem Erreichten noch nicht zufrieden sind, zeigen sich doch positive Ergebnisse. Sie äußern sich unter anderem im einheitlichen Auftreten der Genossen in den LPG und in der stärkeren Einbeziehung der leitenden Wirtschaftskader der LPG in die politische Arbeit. Die Aktivtagungen wirken sich positiv auf die Vorberei-

tung der Beschlüsse für die Mitgliederversammlungen in jeder Grundorganisation aus. Alle Genossen kämpfen aktiver darum, daß die in der Mitgliederversammlung festgelegten Beschlüsse zur Festigung jeder LPG im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft erfüllt werden. Damit wächst die Rolle der Grundorganisation in der LPG und das Ansehen der Parteimitglieder, die, besser informiert, den Genossenschaftsbauern konkrete Antwort auf ihre Fragen geben können.

Die enge Verbindung der Parteimitglieder mit den parteilosen Menschen hat in einer Reihe LPG, besonders auch vom Typ I, das Vertrauen der Genossenschaftsbauern zur Partei gefestigt. Dadurch konnten zum Beispiel 1968 51 Genossenschaftsbauern, davon 17 aus LPG Typ I, und 1969 bisher 26 Genossenschaftsbauern, davon 14 aus LPG Typ I, als Kandidaten gewonnen werden.

Die systematische Arbeit mit den Grundorganisationen und den Parteiaktiven hat auch positive Auswirkungen auf die ökonomischen Ergebnisse, auf eine kontinuierliche Planerfüllung in der überwiegenden Mehrzahl der LPG, auf eine kritische Auseinandersetzung mit den Planschuldern, auf die Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie, die Durchsetzung der Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft und die richtige Entwicklung der Kooperationsbeziehungen.

Wir wissen, daß die Beschlüsse der Partei und die vor uns stehenden Aufgaben in der kommenden Zeit noch höhere Anforderungen an die Führungstätigkeit jeder Kreisleitung stellen und eine Verbesserung der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit erfordern.

Gerhard Schuster

1. Sekretär der Kreisleitung Belzig

## **INFORMATION**

### **Lehren aus der Moskauer Beratung gezogen**

Große Initiative löste unter den jugendlichen des Kreises Zwickau/Stadt in der 5. Etappe des Stafettenwettbewerbs der FDJ

die wirkungsvolle und zielgerichtete Auswertung der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau und des 11. Plenums des ZK der SED durch die Grundorganisationen unserer Partei aus. 34 neue Jugendobjekte wurden in Angriff genommen. 40 Neuererkollektive übernahmen neue Forschungsvorhaben, und 61 junge Arbeiter wurden für die FDJ gewonnen.

14 FDJ-Mitglieder des VEB Steinkohlenwerk „Martin Hoop“ bateten im Ergebnis der Ausspra-

chen zum 11. Plenum um Aufnahme als Kandidaten in unsere Partei.

Im VEB Elektrogerätewerk Gornsdorf, im Bezirk Karl-Marx-Stadt, wurden vier neue Jugendobjekte des Automatisierungsbereiches gebildet. Sie nehmen sich die Lösung folgender Schwerpunktaufgaben vor: Einheitssystem der Elektronik, Rationalisierung der Vorfertigung von Leiterplatten, numerisch gesteuerte Bohrmaschinen und das Produktionsobjekt Leiterplattenfertigung. (NW)